Afrikanische Schweinepest

- Aktuelle Situation
- Maßnahmen in Niedersachsen
- ASP Verdacht – Was nun?
- Fallwild – Suchen & Bergen

Anna-Jurina Finkenstaedt
LAVES, Task-Force Veterinärwesen
Email: Anna.Finkenstaedt@laves.niedersachsen.de
Telefon: 0441 / 57026-269

Faktencheck

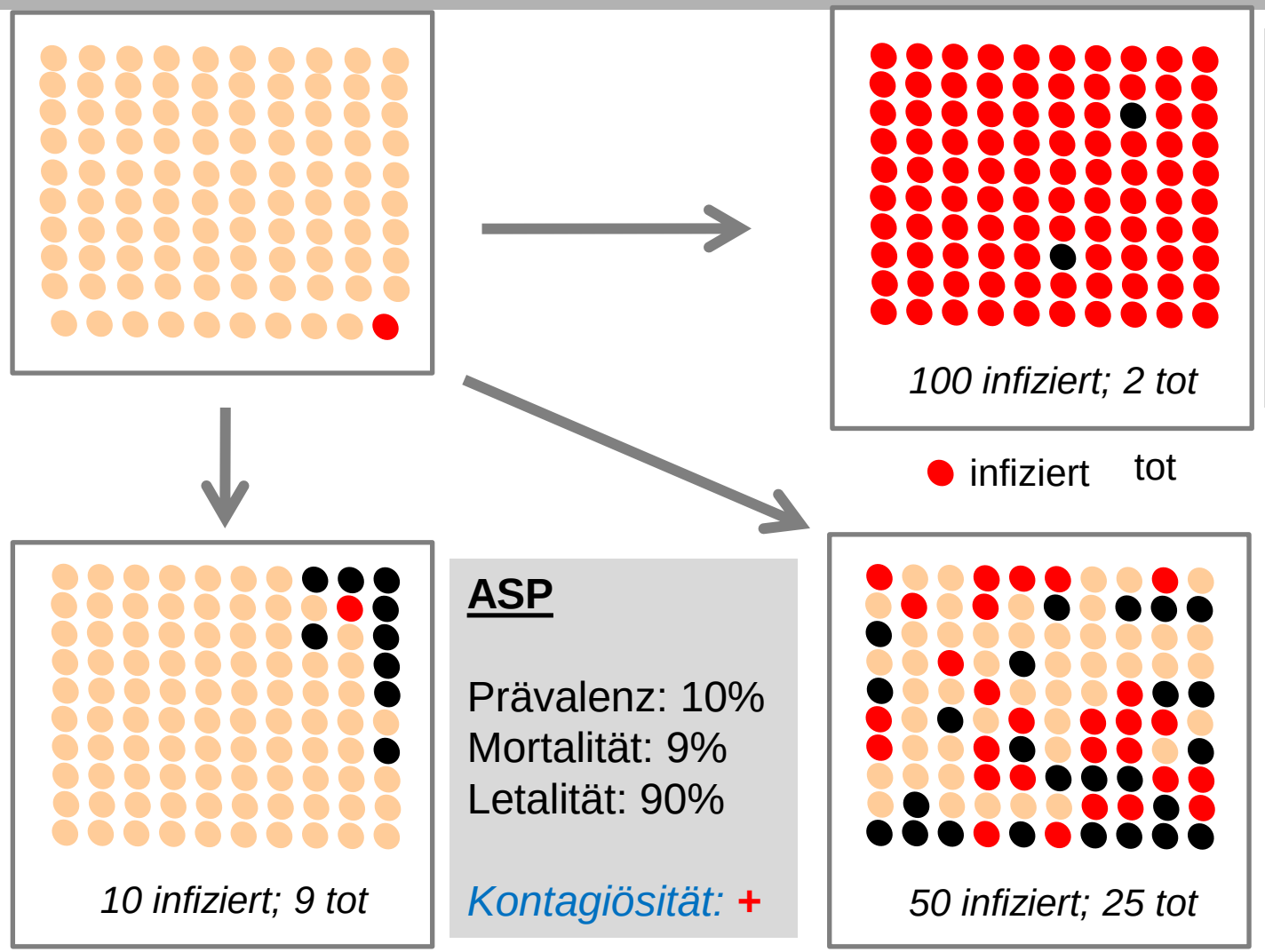
- Viruserkrankung bei Haus- und Wildschweinen
- Es gibt keinen Impfstoff gegen ASP
  (Perspektive: vielleicht in 5-10 Jahren…)
- Unspezifische Allgemeinerkrankung
  > 95 % sterben nach 5 bis 10 Tagen
- Keine eindeutigen Symptome
- Diagnose nur im Labor möglich
- Virus ist sehr stabil gegen Fäulnisprozesse und Sonneneinstrahlung
- Übertragung insbesondere über Blut, aber auch über Gewebe, Kadaver, Lebensmittel möglich

© Finkenstaedt

© Litauischer Veterinärdienst

© EFSA

Verlauf von Infektionen im Bestand



MKS

Prävalenz: 100%
Mortalität: 2%
Letalität: 2%

Kontagiösität: +++

ASP

Prävalenz: 10%
Mortalität: 9%
Letalität: 90%

Kontagiösität: +

KSP

Prävalenz: 50%
Mortalität: 25%
Letalität: 50%

Kontagiösität: ++

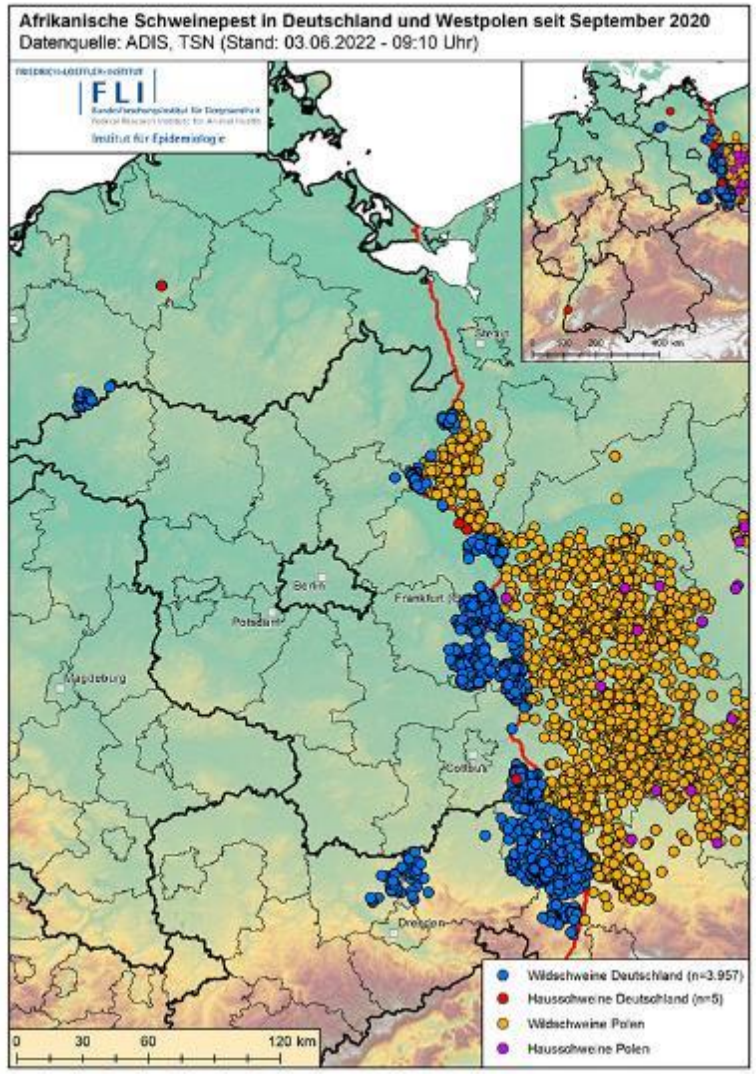
© Dr. Depner, FLI

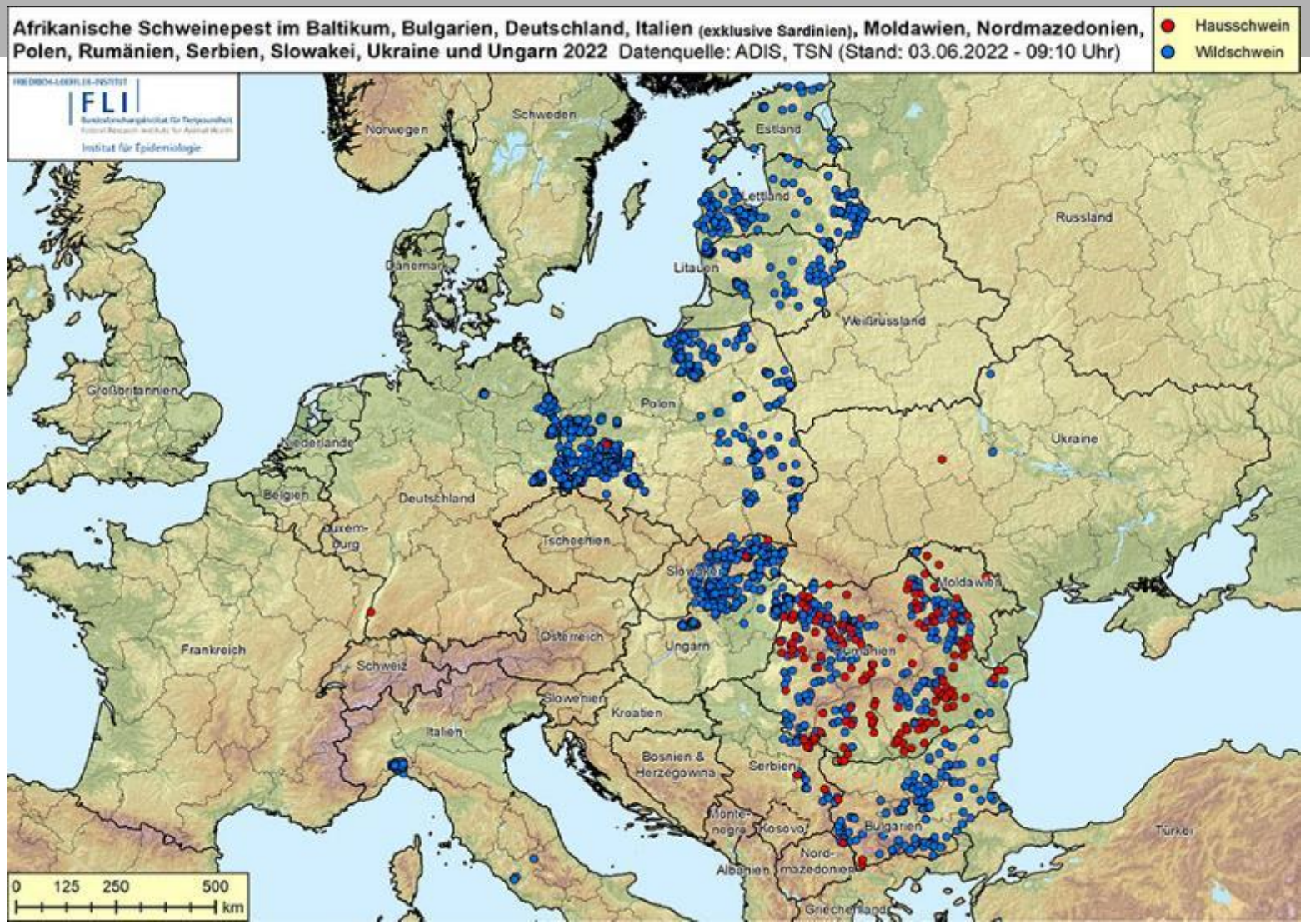
LAVES

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Aktuelle Situation

Lage in Europa





ASP in Deutschland - Wildschweine

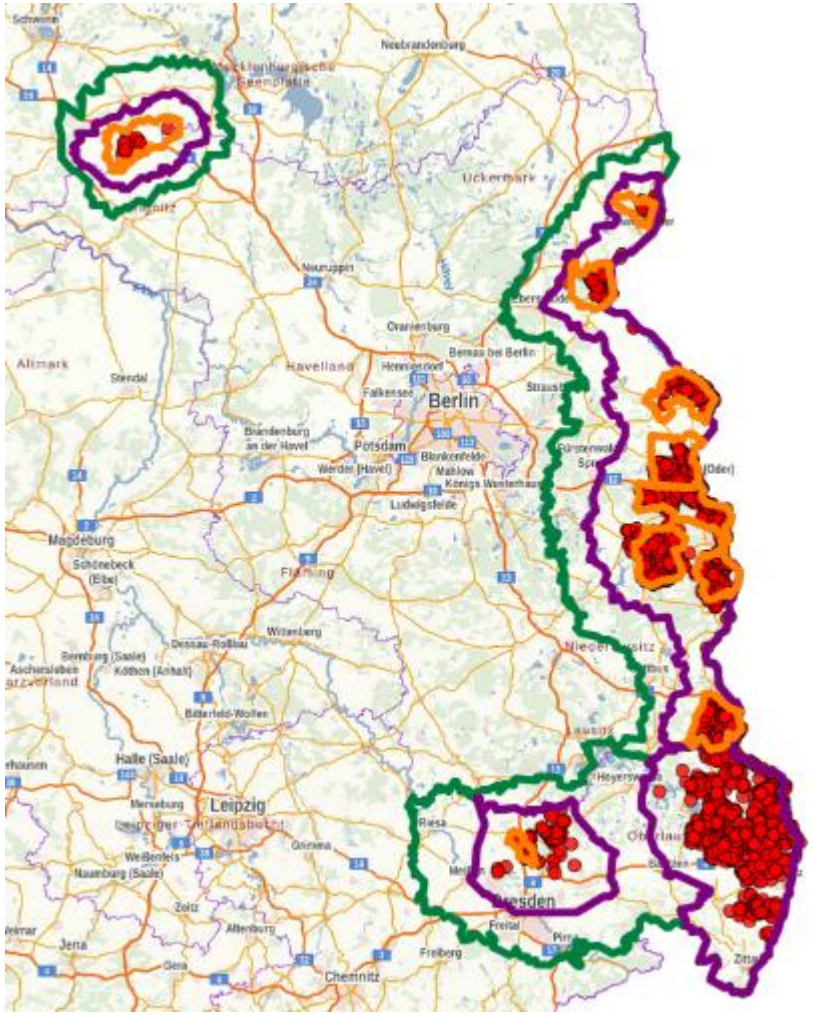
Beginn des ASP-Geschehens (Wildschweine):
10.09.2020 Brandenburg → Wildschweinkadaver im Landkreis Spree-Neiße
31.10.2020 Sachsen → Wildschweinkadaver im Landkreis Görlitz
19.11.2021 Mecklenburg-Vorpommern → Wildschweinkadaver im Landkreis Ludwigslust-Parchim

TSN – Meldungen (Stand: 08.06.2022)

Bundesland	Anzahl ASP-Feststellungen bei Wildschweinen	Flächenausdehnung der Restriktionszonen [km²]
Brandenburg	2544	4552* (2933**)
Sachsen	1375	4098* (3144**)
Mecklenburg-Vorpommern	35	716* (1025**)
Deutschland	3.954	9.366* (7102**)

* Größe der Sperrzone II
** Größe der Sperrzone I , ohne Sperrzone II

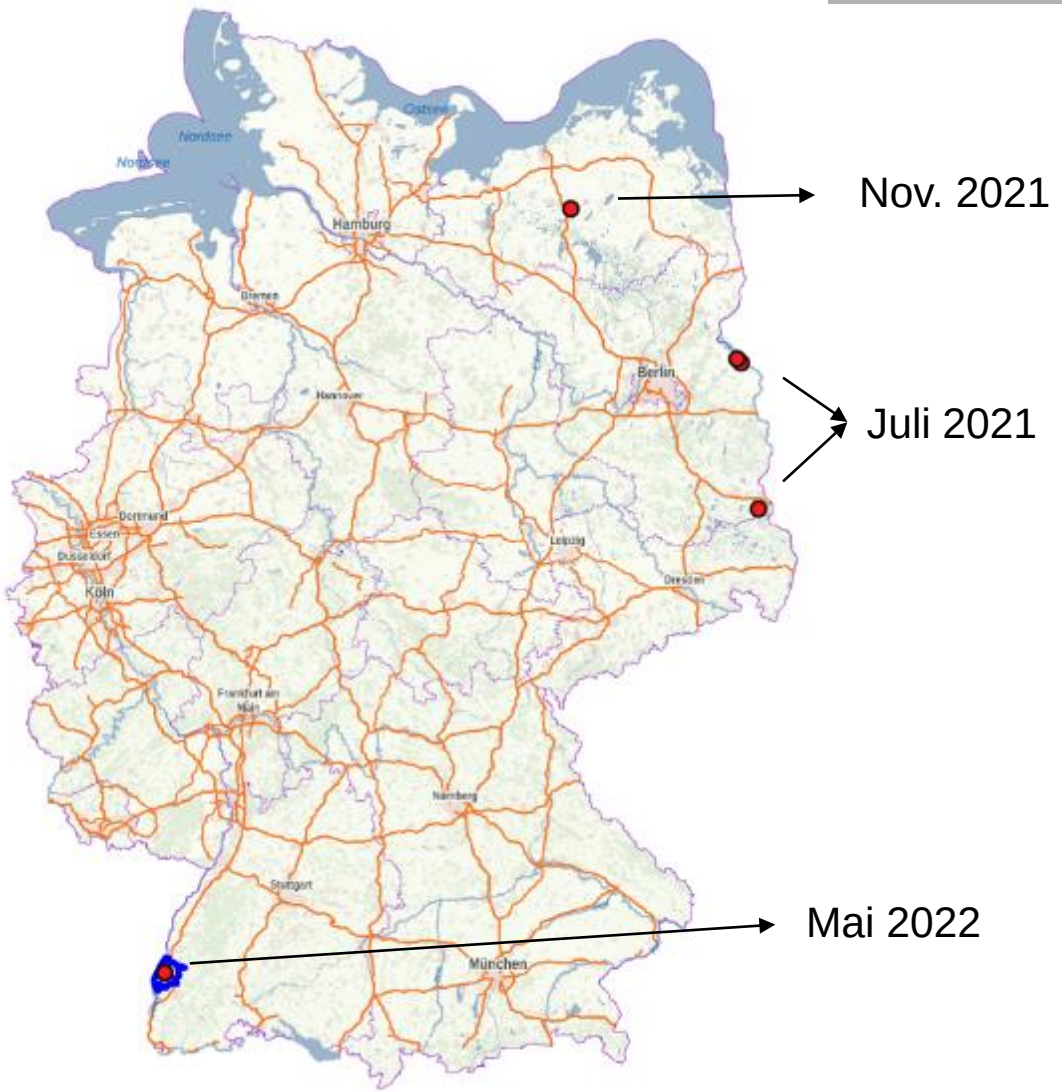
Gesamt Fläche: 16.488 km²



© Bundesamt für Kartografie und Geodäsie; erstellt mit FLI-Maps, Friedrich-Loeffler-Institut 2021 am 08.06.2022

ASP in Deutschland – gehaltenen Schweinen

Bundesland	ASP-Feststellungen bei gehaltenen Schweinen	Betriebsart	Größe des Betriebes
Brandenburg	3	2 Kleinsthaltungen+ 1 Biobetrieb	2, 4, 328
Mecklenburg-Vorpommern	1	Mastbetrieb	4222
Baden-Württemberg	1	Mastbetrieb	35
Deutschland	5		4601

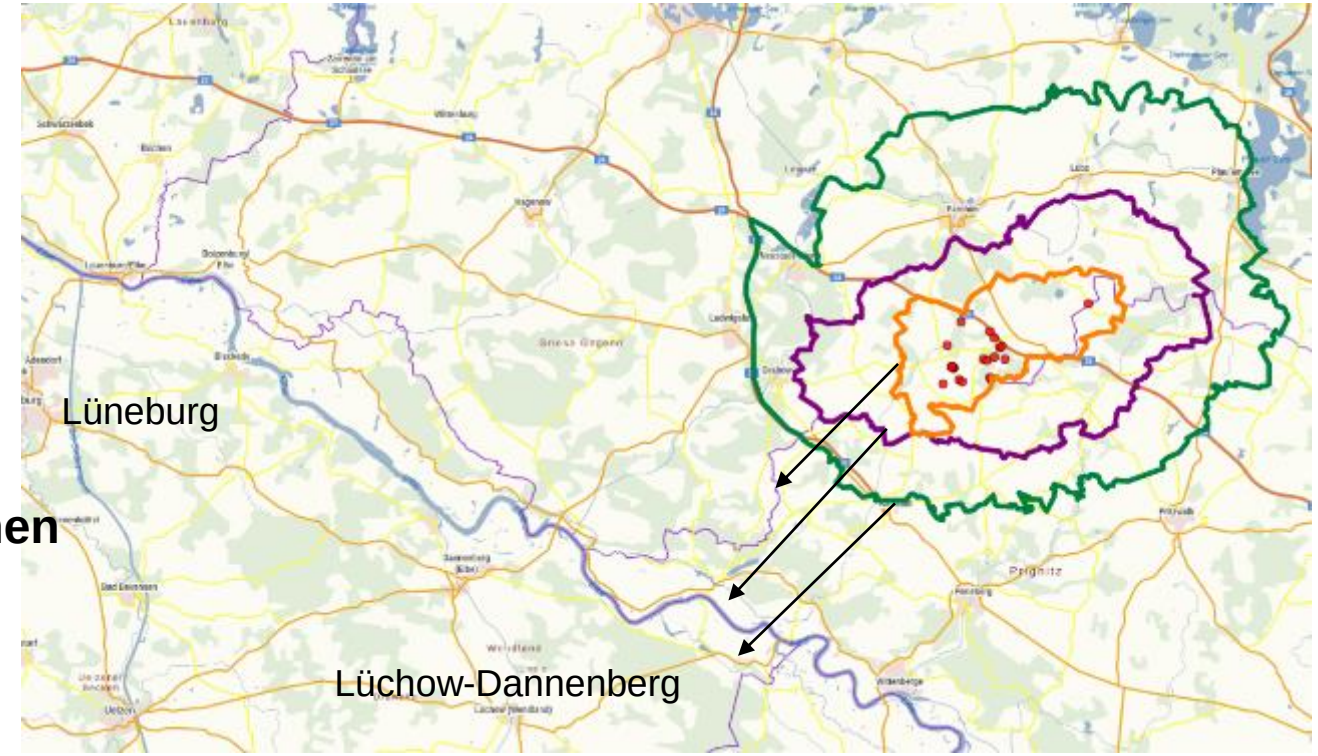


© Bundesamt für Kartografie und Geodäsie; erstellt mit FLI-Maps, Friedrich-Loeffler-Institut 2022 am 30.05.2022

Aktuelle Situation: Mecklenburg-Vorpommern

Ausbruch im Wildschweinbestand

- Landkreis Ludwigslust-Parchim
  4 Gemeinden betroffen
- 19.11.2021 Fund eines Frischlings auf einer Drückjagd → 24.11.2021 Bestätigung ASP
- drei weitere Wildschweine positiv auf der Drückjagd
- Anzahl ASP pos. 35



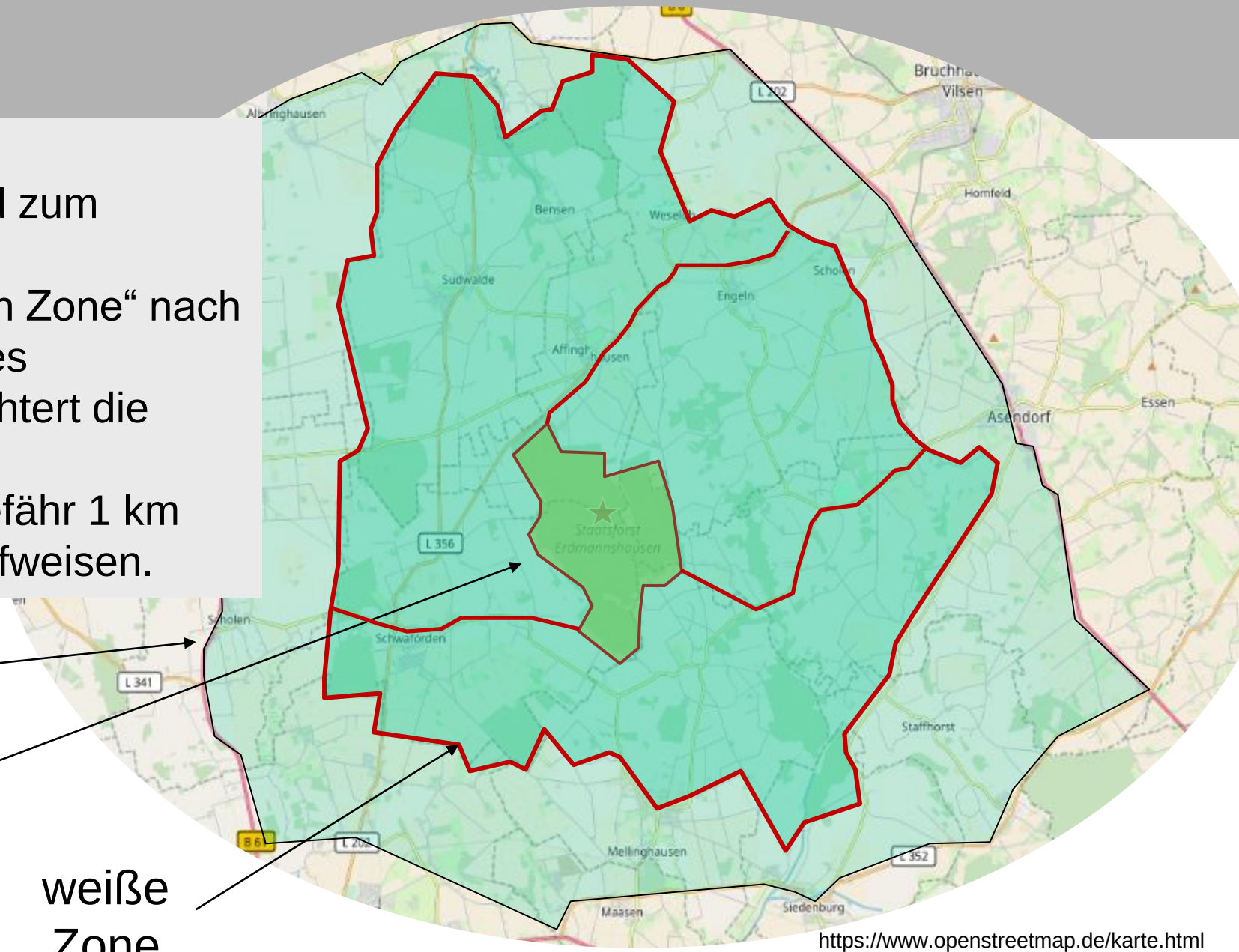
Ungefähre Entfernungen von niedersächsischen Bundeslandgrenze zur/zum:

Sperrzone I	16 km
Sperrzone II	22 km
Kerngebiet	27 km
ASP pos. SW	30 km

© Bundesamt für Kartografie und Geodäsie; erstellt mit FLI-Maps, Friedrich-Loeffler-Institut 2022 am 08.06.2022

Die „Weiße Zone“

- Zone mit doppelter Zäunung
- äußerer Zaun ca. 5 km Abstand zum infizierten Gebiet
- Bejagung innerhalb der „weißen Zone“ nach Fertigstellung des festen Zaunes
- Segmentierung der Zone erleichtert die Entnahme des Schwarzwildes
- Bewegungsjagden sollten ungefähr 1 km Abstand zum äußeren Zaun aufweisen.



Infizierte Zone (Sperrzone II
bisher gefährdetes Gebiet)

Kerngebiet

Zaun

weiße Zone

https://www.openstreetmap.de/karte.html

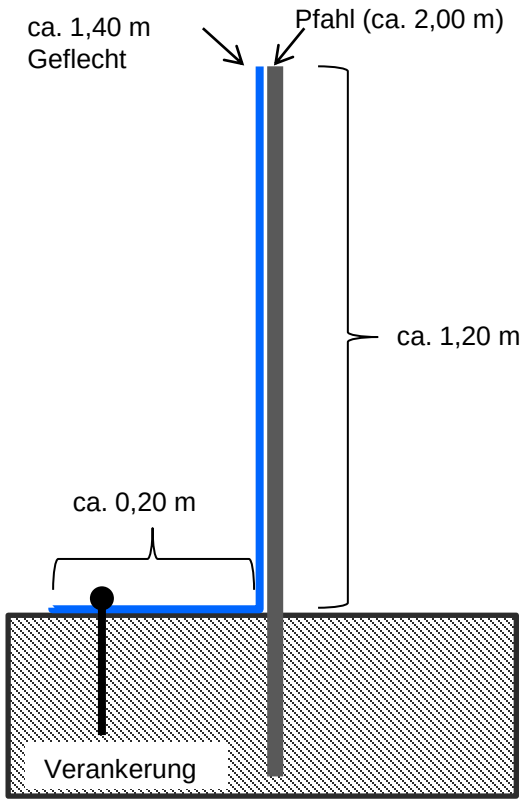
LAVES

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Vorbereitungen in Niedersachsen

Vorbereitung in Niedersachsen

ASP-Sachverständigen-gruppe

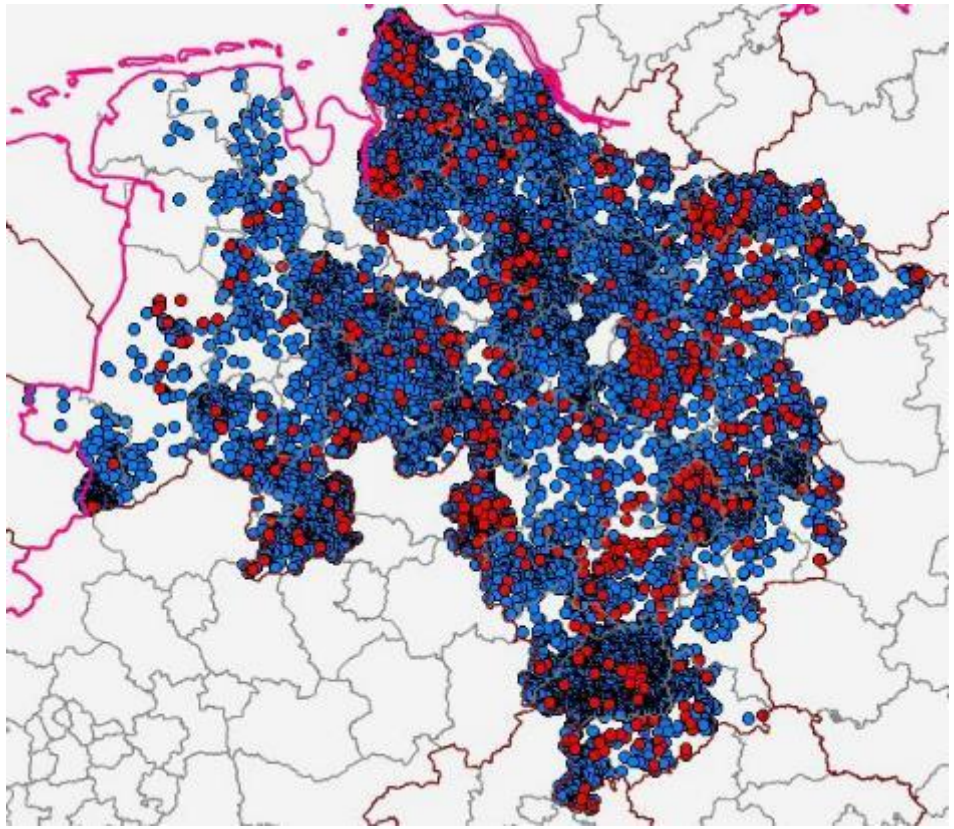


Seuchenprävention in Niedersachsen

Früherkennung Wildschweine 2021

Stichprobenvorgabe nach SchwPestMonV	**2.057**
gesund erlegt	11.761
Totfunde	207
Unfallwild	229
krank erlegt	47
gesamt	**12.303**

Jedes tot aufgefundene Wildschwein sollte beprobt werden!



© EURL CSF/ASF Datenbank Wildschwein

Blaue Punkte: Aktives Monitoring (gesund erlegt)
Rote Punkte: Passives Monitoring (Unfallwild, Fallwild, krank erlegt)

LAVES

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

ASP Verdacht

Was nun ?

Abläufe der Tierseuchenbekämpfung
(Kategorie A – Seuchen)

Erkennen

↓

Eindämmen und Ausbreitung verhindern

↓

Bekämpfen

↓

Wiederherstellung der Seuchenfreiheit

Ablauf der ASP-Bekämpfung beim Wildschwein

LVI: Wildschwein positiv für ASP

Befragung des Finders / Erlegers

Sitzung der nds. Sachverständigengruppe
Evaluierung der Maßnahmen

Sitzung der lokalen Fachberater:
Festlegung der Maßnahmen und Restriktionszonen

Ergebnis des NRL, FLI

Anordnung der Maßnahmen
per Allgemeinverfügung

Regelmäßige Fallwildsuchen

Bergungen

Weitere Bekämpfungsmaßnahmen:
Errichten von Zäunen,
Entnahme des Schwarzwildes,
Überwachen des Wildbestandes,
Ergreifen von Biosicherheitsmaßnahmen, etc.

ggf. Anpassung der Restriktionszonen (und wann immer es erforderlich wird)

zeitlicher Verlauf

Tilgung der Seuche

LAVES

LAVES

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Fallwild

Suchen & Bergen

Warum Fallwild suchen und bergen?

Neuinfektionen verhindern!

>95% sterben nach 7 bis 10 Tagen

- Virus wird von einem lebenden infizierten Tier nur in begrenzten Maße ausgeschieden.
- Tote Stücke sind 55 mal häufiger positiv als erlegte Stücke.
- Lange Haltbarkeit des Erregers in Kadavern.
- Kaum Kannibalismus bei Wildschweinen, aber Infektion durch den Kontakt mit Kadavern möglich.

© Dr.Probst, FLI

Wo findet sich Fallwild?

- Tiere bekommen Fieber und suchen daher kühle und feuchte Orte auf:
  → z.B. Gräben, Bäche, Flüsse, Teiche, Seen, Auen und Brüche
- Die meisten Kadaver werden in Wäldern gefunden (ca. 80%), hier besonders in jungen und dichten Beständen.
- In der Feldflur finden sich Kadaver vermehrt in höheren und deckungsreichen Strukturen.
- Die meisten im Feld gefundenen Kadaver lagen in unmittelbarer Nähe zu Wäldern.
- Witterungsbedingungen können ebenfalls die Lage von Kadavern beeinflussen.

Beteiligte Personengruppen

Jagdausübungsberechtigte

- Regelmäßige Fallwildsuche
- Verpflichtung zur Meldung von Kadavern
- Einbringung von Ortskenntnissen

Landwirtschaft/ Forsten

- Fallwildsuche vor Beginn der Bewirtschaftung
- Verpflichtung zur Meldung von Kadavern
- Duldung von Suchen auf deren Flächen

THW/ Feuerwehr/ Bundeswehr

- Unterstützung bei der Fallwildsuche
- Im übersichtlichen Gelände

Drohnen & Polizei-Hubschrauber

- Fallwildsuche im offenen Gelände
- Wärmebildkamera, u.a. Ermittlung des Wildbestandes

Kadaversuchhunde

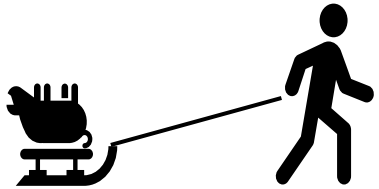
- Fallwildsuche im unübersichtlichen Gelände

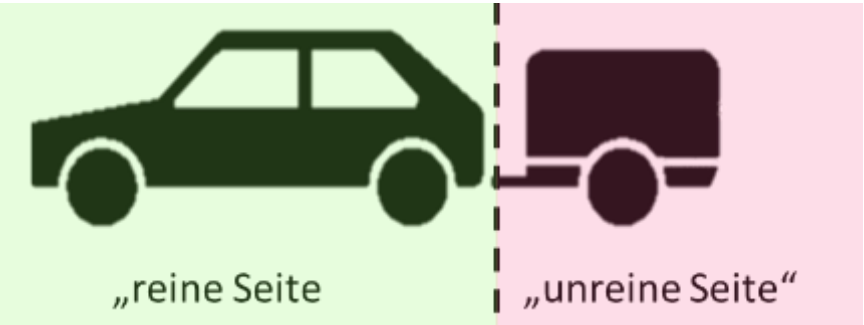
Ablauf einer Bergung

Ablauf

- Abfrage beim Finder (örtliche Gegebenheiten, Größe des Tieres, etc.)
- Erkundung des Fundortes
- FLI Erhebungsbogen/ Fotos anfertigen
- Kennzeichnung und Probennahme
- Bergung aus dem Gelände
- Desinfektion der Fundstelle
- Transport/ Entsorgung in Kadaververwahrstelle
- Reinigung und Desinfektion des Fahrzeuges

FLI, 2020





Reglementierung der Jagd nach EU-Recht in Verbindung mit der SchwPestV
Verendet aufgefundenes Schwarzwild

Pflichten der Jagdausübungsberechtigten **(„Muss = ist anzuordnen, „Kann“ = kann anordnet werden)**	**Infizierte Zone**	**Pufferzone**
Anzeige des Fundes, Probenahme und Kennzeichnung	Muss	Muss
Proben und Begleitschein einer festgelegten Stelle zuleiten	Muss	Muss
Verbringen des Kadavers an eine festgelegte Stelle	Kann	Kann
Maßnahme der Behörde		
Unschädliche Beseitigung verendeter Wildschweine (Kat. 1)	Muss	Muss

Bergung der Wildschweine durch den Jäger

Generell gilt → Verwertung des Wildes ist nachrangig

Pufferzone (Sperrzone I)

- Berge-Schulung nicht vorgeschrieben
- Ziel: Kontamination der Umgebung mit möglicherweise ASP-virushaltigen Material geringhalten

Infizierte Zone (später Sperrzone II)

- Berge-Schulung vorgeschrieben
- grundsätzliche Beseitigung erlegter Tiere
- Transport nach Vorgaben wie „Fallwild“
- Auf Einzeljagden ggf. durch Jäger
- Auf Gesellschaftsjagden ausschließlich durch Bergeteam → Jäger können diese unterstützen

Restriktionen – Forst-/ Landwirtschaft

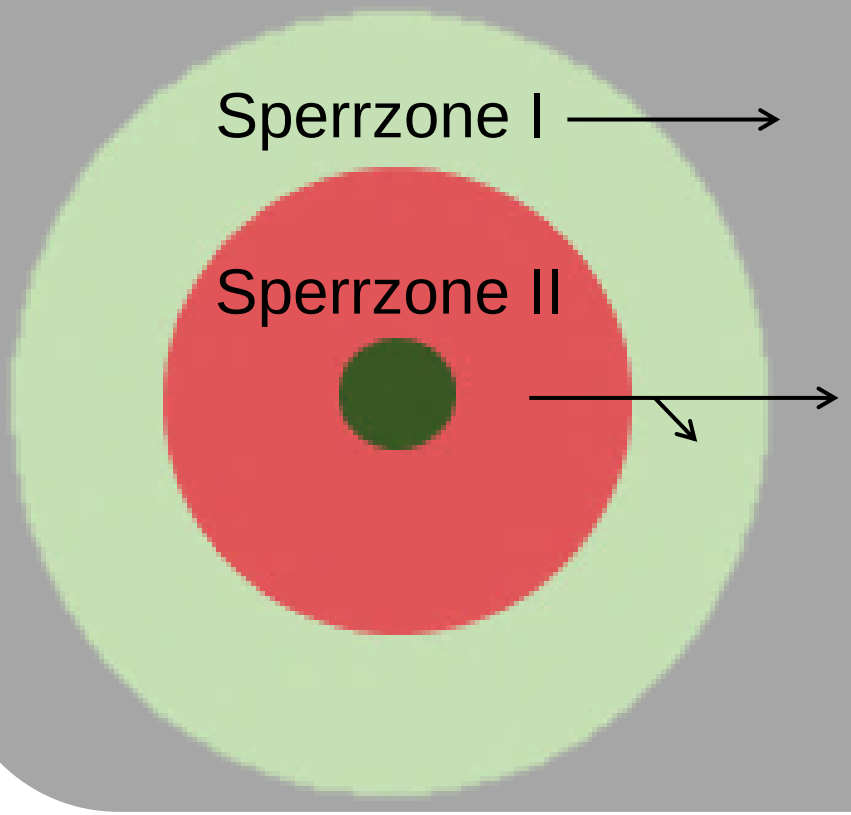
Landwirtschaftliche Einschränkungen:

- Einschränkungen der landwirtschaftlichen Flächennutzung
- Bewirtschaftung (Holzernte, Fruchtfolge, Pflege, Holzabfuhr, …)
- Biosicherheit für Hausschweine
- Auflagen zur Verbringung von Schweine und deren Produkte (Haus-/ Wildschweine)
- Anlage von Jagdschneisen
- Verpflichtung zu Fallwildsuche
- Behinderung durch Zäune
- …

Restriktionen - Jagd

- Untersagung der Jagd (ganz/ teilweise, ggf. Wildart betreffend)
- Verpflichtung zur Reduzierung/ Tilgung des Schwarzwildbestandes
- Duldung der Bejagung durch Andere
- Verpflichtung zum Monitoring
- Durchführung von Dekontaminationsmaßnahmen
- Verbringung der Kadaver/ erlegter Wildschweine an festgelegte Stellen

Verbringung von Wildschweinefleisch



- Verbringungen von Fleisch aus der Sperrzone I und II sind verboten.
- Die Behörde KANN dies auch für Gebiete außerhalb der Sperrzonen anordnen.
- Ausnahmen sind für Sperrzone I möglich:
  - Negatives Untersuchungsergebnis
  - Behandlung des Fleisches
  - Verarbeitung erfolgt in benannten Betrieben
- Weitere Ausnahmen unter Erfüllung spezieller Bedingungen möglich

Pflichten des Jägers

Erhaltung eines gesunden Wildbestandes

Jagdrecht – Hegepflicht § 1 BJagdG

Schutz des Wildes vor Seuchen

Jagdschutz § 23 BJagdG

Wo kann sich die Jägerschaft bei der ASP Bekämpfung beteiligen?

- Prävention
  - Monitoring / Früherkennung
  - Seuchenhygiene (Jagdreisen)

- Informationen (z.B. Einstände und Raumnutzung)
- Reduzierung von Schwarzwildbeständen (vor/ während)
- Eigenständige / Teilnahme an Fallwildsuchen
- Akzeptanz der Maßnahmen
- Konstruktive Kritik einbringen

Der Kleinfang

Größe: max. 3x2x1m, abgedeckt

Genehmigungs- + anzeigefrei

Persönliche, rechtliche Voraussetzung: Jagdschein, Fallenschein, Jagderlaubnis

Tierschutz:

Sofortige nächtliche Entnahme notwendig (Zielbeleuchtung!).

Sauen beginnen sich bald im Kleinfang auf gewachsenem Boden auszugraben.

Mehrere Tiere auf engstem Raum gibt Stress!!

Frischlinge im Fang…

© Martin Tripp

© Martin Tripp

© Martin Tripp

16 Sauen im Kleinfang

© Martin Tripp

Entscheidend ist -
mit Blick auf die ASP -
nicht der persönliche Jagdgenuss
sondern
der Wille zum Widerstand
gegen die Seuche

© Finkenstaedt

© Finkenstaedt

© Finkenstaedt

© Finkenstaedt

© Finkenstaedt

© Dr. Thomas Patzelt

Veranstaltungen

Afrikanische Schweinepest

Informationsveranstaltungen ASP im Hausschweinebereich
19.05.2022 & 20.09.2022

Informationsveranstaltungen ASP im Wildschweinebereich
14.07.2022 & 28.09.2022

ASP Stationsübungen für den Bereich ASP beim Wildschwein
12.07.2022 & 16.07.2022 & 11.10.2022 & 15.10.2022

Nähere Informationen finden Sie auf www.tierseucheninfo.niedersachsen.de

Stationsübung

© Finkenstaedt

Noch Fragen?
© Finkenstaedt